

Christian Dirk Diekmann

Dr. med.

## **Überwässerung als starker Prädiktor für Mortalität bei Peritonealdialysepatienten - unabhängig vom Vorliegen einer Herzinsuffizienz**

Fach: Innere Medizin

Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. med. Lars Kihm

**Die Peritonealdialyse (PD) ist ein der Hämodialyse (HD) gleichwertiges Dialyseverfahren. Insbesondere die Evaluation des Volumenstatus bei Dialysepatienten ist eine komplexe und mitunter fehlerbehaftete Herausforderung. Die Überwässerung scheint bei Dialysepatienten ein Prädiktor für eine gesteigerte Mortalität zu sein. Insbesondere die Identifikation von beeinflussbaren Prädiktoren einer gesteigerten Mortalität ist bei PD-Patienten ist von größter Bedeutung um deren Überlebensrate zu steigern.**

**In der hier vorliegenden Untersuchung wurden 54 inzidente PD-Patienten mit einer Bioimpedanz-Analyse mit dem BCM – Body Composition Monitor hinsichtlich ihres Volumenstatus untersucht. Parallel dazu erfolgte die klinische, echokardiographische und laborchemische Evaluation. Diese Patienten wurden über 6,5 Jahre nachverfolgt und dann einer Überlebensanalyse zugeführt.**

**Der Faktor Überwässerung hat sich in dieser Untersuchung als unabhängiger Prädiktor einer erhöhten Sterblichkeit in dieser Population erwiesen, selbst nach Adjustierung für eine Herzinsuffizienz. Darüberhinaus scheint ein verminderter diastolischer Blutdruck ebenfalls ein robuster Prädiktor für die Mortalität zu sein.**

**Die hier vorliegenden Daten zeigen eine reliable Evaluation des Volumenstatus von PD-Patienten mit Hilfe eines Bioimpedanz-Devices, die der Bestimmung einer Überwässerung durch klinische Untersuchung oder Laborparameter im Hinblick auf ihren prognostischen Wert überlegen zu sein scheint.**

**Die hier vorliegende Studie zeigt erstmals direkt die prognostische Relevanz einer durch ein Bioimpedanz-Device bestimmten Überwässerung bei PD-Patienten.**